



Protokoll

öffentliche Bürgerwerkstatt

Wann: 14. November 2023, 18:00 bis ca. 20:00 Uhr

Wo: in der Aula der Jacob-Lienau-Schule

Teilnehmende (alphabetisch sortiert)

- Stadt Neustadt in Holstein
 - Hr. Günther, Finanz- und Grundstücksabteilung
 - Fr. Hellmer, Studentin
 - Hr. Kripke, Sachgebiet Steuern
 - Fr. Krohn, Abt. Allgemeine Bauverwaltung/Ausbau- und Erschließungsbeiträge
 - Hr. Rieger, Stadtbauamt, Abt. Stadtplanung
- Planungsbüro BCS STADT + REGION
 - Fr. Eilers
 - Fr. Waldt
- ca. 35 interessierte Bürgerinnen und Bürger

Ablauf

- Begrüßung
- Präsentation BCS STADT + REGION
 - Hintergrund und Zielsetzung von Straßenbaufinanzierungsmaßnahmen
 - Übersicht Beteiligungsprozess
 - Vorstellung der bisherigen Ergebnisse (Zusammenfassung) der Befragung, der eingebrachten Anregungen auf dem BCS-Beteiligungsportal www.planemit.de/neustadtin-holstein, der Anregungen per Mail und Telefon sowie der vier Arbeitskreistreffen
- Beteiligung an Themenstationen
 - Information über die Themenbereiche
 - Beantwortung von Fragen
 - Einbringen von Anregungen und Ideen
- Zusammenfassung / Ausblick

Nach der Präsentation konnten die Bürgerinnen und Bürger ihre Anregungen und Ideen an den Themenstationen einbringen sowie Fragen zur Straßenbaufinanzierung stellen. Es gab vier Stationen zu folgenden Themen:

- Ausbaubeiträge
- Grundsteuer
- Wiederkehrende Beiträge
- Sonstige Ansätze

An den jeweiligen Themenstationen stand das Fachpersonal der Stadt für Fragen und Infos bereit. Anregungen, Ideen und Fragen wurden auf Karteikärtchen schriftlich festgehalten und an die Stellwände angebracht, sodass sie für jeden sichtbar waren.

Nach den Diskussionsrunden an den Themenstationen wurden die eingebrachten Anregungen allen Anwesenden vorgestellt. Nach dieser Vorstellung endete die Veranstaltung.

Ergebnisse der Themenstationen

Nachfolgende sind alle Anregungen, Ideen und Fragen, welche in den Themenbereichen eingebracht wurden, aufgelistet.

Ausbaubeiträge

- Andere Bundesländer haben die Ausbaubeiträge bereits ganz abgeschafft, das sollten auch die wenigen Gemeinden in S-H tun.
- generell abschaffen, wie andere Länder / Gemeinden
- Ausbaubeiträge sind okay, wenn sie einen gewissen Rahmen nicht überschreiten.
- Ich finde, alle Mitbürger (auch Mieter), also alle Nutznießer sollten an den Kosten beteiligt werden.
- Ausbaubeiträge auch für Anlieferverkehr und Nutzende
- größerer städtischer Anteil wegen hohem Tourismusanteil (Fremdnutzer)
- Finanzierung durch städtische Mittel => Rücklagen bilden
- Berechnung der Beiträge vereinfachen
- Transparenz in der Berechnung

Grundsteuer

- spürbare Erhöhung der Grundsteuer

Wiederkehrende Beiträge

- Sind die Beiträge monatlich oder jährlich?
- Gibt es Erfahrungswerte über die Höhe der Beiträge?
- Kann abgeschätzt werden, mit welchen Summen man zu welcher Zeit rechnen kann?
- frühzeitige Information über die zu zahlende Summe
- Mehr Transparenz! Wie kommt die Summe zustande?
- Eckgrundstücke nicht doppelt belasten
- Verrentung möglich?
- Zinslose Verrentung möglich?

Sonstige Ansätze

- niederschwellige Möglichkeit der Verrentung
- Transparenz der Berechnung
- nur „notwendige“ Maßnahmen, kein Luxusausbau => Kosten reduzieren
- Rücklagen speziell für Straßenausbau bilden
- Der Kreis OH hat genug Geld, der soll Zuschuss zahlen!
- Fördermittel Land / Bund / EU in Anspruch nehmen
- Alle Einnahmen, auch aus Tourismus verwenden (Kurtaxe)
- Kostenverteilung auf alle Einwohner:innen der Stadt, nicht nur Grundstückseigentümer
- Es wäre doch gut, wenn die Bürger:innen entscheiden können zwischen den verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten (einmalig, wiederkehrend oder Verrentungsmodell...)
- Beteiligung der Anwohner vor Baubeginn, keine „Alleinentscheidung“ der Stadt
- Straßenkataster mit Straßenart

